

Modulhandbuch

2-Fach-M.A.

Christliche Studien

Stand 11/2025

in der Verantwortung der Fächer

Evangelische Theologie

und

Katholische Theologie

ZWEI-FACH-MASTER-STUDIENGANG „CHRISTLICHE STUDIEN“

GESAMTZIEL

Im Fokus des Masterstudiengangs Christliche Studien steht die Erforschung der Funktion und Logik religiöser (Veränderungs-)Prozesse vor dem Hintergrund einer zunehmenden religiös-weltanschaulichen Pluralität, wie sie sich u. a. im Ruhrgebiet zeigt. Dies impliziert das Verstehen und die wissenschaftliche Reflexion von religiösen Deutungsmustern, Identitätskonstruktionen und ihren Anpassungen an gesellschaftlich- kulturelle Veränderungen. Der Masterstudiengang bietet ein Beobachtungs- und Deutungsinstrumentarium für religiöse Veränderungsprozesse im gesellschaftlichen Kontext aus unterschiedlichen Diskursperspektiven. Er ist insofern ausgerichtet auf seine Einbindung in die interdisziplinäre Forschung an der Universität.

Der Masterstudiengang Christliche Studien führt innerhalb eines konsekutiv aufgebauten Studiums zu einem weiteren berufsqualifizierenden akademischen Abschluss im Anschluss an den Bachelor. Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung der Veränderungen und Anforderungen in der akademischen Berufswelt die erforderlichen fachlichen und überfachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die sie zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, zur kritischen Reflexion und Weiterentwicklung der Erkenntnisse der theologischen Wissenschaft und zur Förderung der Beobachtungs- und Deutungskompetenzen im Blick auf das Spannungsfeld von Religion und Gesellschaft befähigen. Mit den erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen und der erfolgreich abgeschlossenen Master-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie sich detaillierte und vertiefte Kenntnisse und analytische Methoden angeeignet haben und die Fähigkeit besitzen, eigenständig Forschungsfragen zu entfalten und Lösungsstrategien zu entwickeln. Das flexible Curriculum ermöglicht dabei eine starke Profilierung individueller Interessenschwerpunkte.

STUDIENVERLAUF

I. Übersicht

Modul 1: Religion(en) im Wandel verstehen

1. Seminare zu einem religionsgeschichtlichen bzw. religionstheoretischen Thema:
 - a.) Seminar aus der biblischen Theologie
 - b.) Seminar aus der historischen Theologie
 - c.) Seminar aus der systematischen Theologie
 - d.) Seminar aus der praktischen Theologie
2. Interdisziplinäres Seminar zu einem religionstheoretischen bzw. religionsgeschichtlichen Thema aus der Außenperspektive, z. B. Geschichte des Islam, Philosophie

Modul 2: Identitätskonstruktionen, Ursprungsfiktionen und Auslegungstraditionen von Religion(en) erkennen

1. Seminare zu religionsinternen bzw. theologischen Selbstverständnismodellen, zu Deutungskonflikten innerhalb einzelner Religionen, zu Prozessen der Säkularisierung und Konfessionalisierung:
 - a.) Seminar aus der biblischen Theologie
 - b.) Seminar aus der historischen Theologie
 - c.) Seminar aus der systematischen Theologie
 - d.) Seminar aus der praktischen Theologie
2. Interdisziplinäres Seminar zur wissenschaftlichen Außensicht auf die christliche Geschichte: Judentumsstudien, Allg. (alte, mittlere, neuere und Zeit-)Geschichte, Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte

Modul 3: Selbststudiumsmodul

Selbststudium einer theologischen Monographie unter Anleitung

Modul 4: Forschungsmodul

Kolloquium

Modul 5: Masterarbeitsmodul

II. Erläuterungen

Die beiden Institute führen den Studiengang gemeinsam durch und bieten die Lehrveranstaltungen aller Module gemeinsam – im Sinne eines sich wechselseitig ergänzenden Lehrprogramms – an.

Es sind insgesamt fünf Module (inklusive Masterarbeitsmodul) in unterschiedlichen Studienkontexten zu absolvieren. Die ersten beiden Module bieten den Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Funktion und Logik religiöser Transformationsprozesse. Es geht darum, unter Berücksichtigung der theologischen Teildisziplinen sowie interdisziplinärer Impulse die vielfältigen Komplexitätsbedingungen zu verstehen, unter denen Religionen in der Gegenwart auf die sich wandelnden Anforderungen der Gesellschaft und Kultur eingehen. Die erarbeiteten Kompetenzen und Inhalte befähigen die Studierenden dazu, die Tragweite religiöser Veränderungsprozesse fundiert diagnostizieren und theoretisch reflektieren zu können.

Bereits in den Modulen 1 und 2 werden den Studierenden inhaltliche und methodische Schwerpunktbildungen ermöglicht, indem sie von den vier Ausrichtungen a) bis d) zwei verschiedene Ausrichtungen wählen. Die interdisziplinären Anteile sollten in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer/der Betreuerin der Modulabschlussprüfungen selbst ausgesucht und an der gewünschten eigenen Spezialisierung ausgerichtet werden. Die interdisziplinären Studienanteile müssen in die theologisch-wissenschaftliche Arbeit zurückgeführt werden. Dafür (und für die Form, in der das geschieht) sind die Hochschullehrer:innen aus den Theologien zuständig, bei denen die Modulabschlussprüfung belegt wird. So bleibt die inhaltliche Zusammengehörigkeit der Modulveranstaltungen gewährleistet.

Auf der Grundlage der in den ersten Modulen entwickelten Sachkompetenzen sowie den ausgebildeten evaluierten und hermeneutischen Kompetenzen rezensieren die Studierenden unter Anleitung eine theologische Fachpublikation aus einer theologischen Teildisziplin zum Profilschwerpunkt des Studiengangs. Die hier zugrundgelegten basalen Forschungskompetenzen werden in Modul 3 vertieft, indem die Studierenden dazu befähigt werden, auf der Basis aktueller Forschungskontroversen eigene Forschungsfragen zu entwickeln und in einer wissenschaftlichen Diskussion zu begründen. In Modul 4 bearbeiten die Studierenden anhand einer theologischen Teildisziplin ein wissenschaftliches Projekt auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau eigenständig. Damit legen die Studierenden Grundlagen für eine mögliche anschließende Promotion oder sonstige wissenschaftliche Tätigkeit.

Die Möglichkeit, die jeweiligen Module mit einem selbstgewählten Fokus auf die unterschiedlichen theologischen Teildisziplinen zu studieren, eröffnet die Option einer gezielten Spezialisierung. Denkbar sind ein mehr exegetisch ausgerichteter Masterstudiengang Christliche Studien, in dem Prozesse der Schriftauslegung und der Umdeutung von schriftlichen Traditionsbeständen in ihrem Bezug zu Gegenwartsphänomenen im Zentrum stehen; oder ein historischer Masterstudiengang Christliche Studien, der Konflikte und religiöse Wandlungen in religionsgeschichtlichen Zusammenhängen mit Blick auf ihr aktualisierendes Potential beschreibt; ein systematisch-theologisch fokussierter Masterstudiengang Christliche Studien oder ein bildungstheoretisch-religionspädagogisch ausgerichteter Masterstudiengang Christliche Studien, der die Rolle der Religion in Bildungsprozessen und umgekehrt die Bedeutung der Bildung für das Verhalten in religiösen Konflikten untersucht. Daneben bleibt als weitere Spezialisierung die Nicht-Spezialisierung, also als Einübung eines generalisierenden Blicks, in dem Geschichte, Schriftauslegung und Dogmatisierungen als zusammengehörendes Gesamtensemble von Bedingungen religiöser Wandlungsprozesse in den wissenschaftlichen Fokus rücken.

Universität Duisburg-Essen Fakultät für Geisteswissenschaften - Master of Arts Christliche Studien				
Modul 1: Religion(en) im Wandel verstehen / Modulcode: CS MA 01				
Vorgesehenes Fachsemester	Dauer	Modultyp (P/WP/W)	ECTS-Credits	Workload
1.	1 Semester	Pflicht (P) (Die Seminare werden einmal pro Semester angeboten)	15	450 Stunden, davon Präsenzstudium: 90 Selbststudium: 360
Voraussetzungen für die Teilnahme laut Prüfungsordnung	Zuordnung zum Studiengang	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Keine	M.A. Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 35.000 Zeichen in einer theologischen Teildisziplin unter Einbeziehung des zweiten theologischen Seminars und Transfer der Außenperspektive in die theologische Wissenschaft.	Seminar	Lehrstuhlinhaber:in Systematische Theologie (Ev. Theol.)
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> religionstheoretische Modelle und theologische Theorien erläutern und deren Konfliktpotential kritisch beurteilen (vertiefte Sachkompetenz und evaluative Kompetenz) die Entstehungsgeschichte und Auseinanderentwicklungen christlicher Konfessionen und einzelner Religionen rekonstruieren (vertiefte Sachkompetenz) Entwicklungsmodelle auf gegenwärtige Religionskonflikte anwenden (vertiefte Methodenkompetenz und hermeneutische Kompetenz) religiöse Deutungsansprüche nachvollziehen (vertiefte hermeneutische Kompetenz) konfliktverstärkende religiöse Argumentationsmuster im Spannungsfeld von Selbst- und Fremddeutungen analysieren (vertiefte hermeneutische Kompetenz) 				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Religionstheorie und Religionsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Konfliktpotentials von Religion(en) Entstehungsgeschichte und Auseinanderentwicklungen einzelner Religionen (religionsphilosophische) Theorien zum Verhältnis von Religion und Religionen religionsgeschichtliche Konstruktionen von religiösen Entwicklungsprozessen theologische Theorien zum Pluralismus der Religionen 				
Lehrveranstaltungen				
Dozent:in	Titel der Lehrveranstaltung		SWS / Workload	
Lehrende der Theologien	Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu einem religionsgeschichtlichen bzw. religionstheoretischen Thema aus allen Bereichen der Theologie zu wählen: a) Seminar aus der biblischen Theologie* b) Seminar aus der historischen Theologie* c) Seminar aus der systematischen Theologie* d) Seminar aus der praktischen Theologie*		4 SWS 300 Stunden	
Lehrende <ul style="list-style-type: none"> der Fächer wie z.B. Philosophie, Geschichte, Germanistik der interreligiösen Lehrangebote aus den theologischen Instituten 	Interdisziplinäres Seminar zu einem religionstheoretischen bzw. religionsgeschichtlichen Thema aus der Außenperspektive, z. B. Geschichte des Islam, Philosophie*		2 SWS 150 Stunden	
	* In diesem Modul sind zwei Seminare aus a) – d) sowie ein Seminar zu einem religionstheoretischen bzw. religionsgeschichtlichen Thema aus der Außenperspektive zu belegen.		Summe : 6 SWS 450 Stunden	

Universität Duisburg-Essen Fakultät für Geisteswissenschaften - Master of Arts Christliche Studien				
Modul 2: Identitätskonstruktionen, Ursprungsfiktionen und Auslegungstraditionen von Religion(en) erkennen / Modulcode: CS MA 02				
Vorgesehenes Fachsemester	Dauer	Modultyp (P/W/WP)	ECTS-Credits	Workload
2.	1 Semester	Pflicht (P) (Die Seminare werden einmal pro Semester angeboten)	15	450 Stunden, davon Präsenzstudium: 90 Selbststudium: 360
Voraussetzungen für die Teilnahme laut Prüfungsordnung	Zuordnung zum Studiengang	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Keine	M.A. Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 35.000 Zeichen in einer theologischen Teildisziplin unter Einbeziehung des zweiten theologischen Seminars und Transfer der Außenperspektive in die theologische Wissenschaft.	Seminar	Lehrstuhlinhaber:in Systematische Theologie (Kath. Theol.)
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> theologische bzw. religionsinterne Selbstverständnismodelle erläutern und kritisch beurteilen (vertiefte Sachkompetenz und evaluative Kompetenz) theologische Entwicklungsmodelle auf religionsinterne Deutungskonflikte in der Gegenwart anwenden (vertiefte Methodenkompetenz und hermeneutische Kompetenz) historische und gegenwärtige Um- und Neudeutungsprozesse des Christentums und anderer Religionen verstehen (vertiefte hermeneutische Kompetenz) identitätskonstituierende Echtheitsargumente analysieren und bewerten (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenz) 				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> theologische bzw. religionsinterne Selbstverständnismodelle theologische Absolutheitskonstruktionen einzelner Religionen Geltungstheorien religiöser Gewissheiten Modelle der Aufklärung und der (Re-)Konfessionalisierung bzw. Fundamentalisierung von Religion(en) 				
Lehrveranstaltungen				
Dozent:in	Titel der Lehrveranstaltung		SWS / Workload	
Lehrende der Theologien	Es sind zwei Seminare zu einem zentralen Thema christlicher Identität aus allen Bereichen der Theologie zu wählen: a) Seminar aus der biblischen Theologie* b) Seminar aus der historischen Theologie* c) Seminar aus der systematischen Theologie* d) Seminar aus der praktischen Theologie*		4 SWS 300 Stunden	
Lehrende <ul style="list-style-type: none"> der Fächer wie z.B. Philosophie, Geschichte, Germanistik der interreligiösen Lehrangebote aus den theologischen Instituten 	Interdisziplinäres Seminar zur wissenschaftlichen Außensicht auf die christliche Geschichte: Judentumsstudien, allg. (alte, mittlere, neuere und Zeit-)Geschichte, Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte*		2 SWS 150 Stunden	
	* In diesem Modul sind zwei Seminare aus a) – d) sowie ein Seminar zur wissenschaftlichen Außensicht auf die christliche Geschichte zu belegen.		Summe: 6 SWS 450 Stunden	

Universität Duisburg-Essen Fakultät für Geisteswissenschaften - Master of Arts Christliche Studien				
Modul 3: Selbststudiumsmodul / Modulcode: CS MA 03				
Vorgesehenes Fachsemester	Dauer	Modultyp (P/W/WP)	ECTS-Credits	Workload
3.	1 Semester	Pflicht (P) (Jedes Semester möglich)	6	180 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme laut Prüfungsordnung	Zuordnung zum Studiengang	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Keine	M.A. Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Rezension im Umfang von 7.500 Zeichen in einer theologischen Teildisziplin.	Selbststudium einer theologischen Monografie. Begleitung und Abschlussdiskussion durch Betreuer:in	Lehrstuhlinhaber:in Historische Theologie (Ev. Theol.)
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> eine theologische Publikation studieren, Argumentationsgänge verstehen und selbstständig bewerten (vertiefte Sachkompetenz und evaluative Kompetenz) wissenschaftliche Arbeitstechniken einüben, um zeitliche und thematische Vorgaben genau zu erfüllen (vertiefte Methoden- und Selbstkompetenz) den (konfessionell-spezifischen) forschungsgeschichtlichen Kontext der Publikation verstehen und kritisch beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenz) in der knappen Form einer Rezension eine angemessene Darstellung und Kritik leserfreundlich darstellen (basale Forschungskompetenz) 				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Studium einer fachwissenschaftlichen Publikation aus einer theologischen Teildisziplin zum Profilschwerpunkt des Studiengangs wissenschaftliche Arbeitstechniken 				

Universität Duisburg-Essen Fakultät für Geisteswissenschaften - Master of Arts Christliche Studien				
Modul 4: Forschungsmodul / Modulcode: CS MA 04				
Vorgesehenes Fachsemester	Dauer	Modultyp (P/W/WP)	ECTS-Credits	Workload
3.	1 Semester	Pflicht (P) (Jedes Semester möglich)	9	270 Stunden, davon Präsenzstudium: 30 Selbststudium: 240

Voraussetzungen für die Teilnahme laut Prüfungsordnung	Zuordnung zum Studiengang	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Keine	M.A. Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Eigenständige Erarbeitung eines fachwissenschaftlichen Themenkomplexes in einer theologischen Teildisziplin nach Wahl und Posterpräsentation der Ergebnisse (20 Minuten). Ein Bezug zur Themenstellung der Masterarbeit ist möglich.	Kolloquium und Selbststudium	Lehrstuhlinhaber:in Biblische Theologie (Ev. Theol.)

Qualifikationsziele

Die Studierenden können

- wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden und sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren und eigene Forschungsfragen herausarbeiten (vertiefte Selbst- und Methodenkompetenz; basale Forschungskompetenz)
- in gemeinsamer fachwissenschaftlicher Diskussion mit anderen fortgeschrittenen Studierenden kompetent Überzeugungen und Wertungen vertreten (vertiefte Methoden- und evaluative Kompetenz)
- im interreligiösen Dialog mit Studierenden Forschungsprobleme erkennen (vertiefte Sachkompetenz und hermeneutische Kompetenz)
- vertiefte fachliche und methodische Kompetenzen anwenden und ein Arbeitsgebiet selbständig erarbeiten (basale Forschungskompetenz)

Lehrinhalte

- disziplinspezifische Themenstellungen bzw. Forschungsprobleme zum Profilschwerpunkt des Studiengangs
- Theoretische und methodische Vertiefungen
- fachwissenschaftliche Diskussion

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS / Workload
Lehrende der Theologien	Kolloquium	2 SWS 30 Stunden

Universität Duisburg-Essen Fakultät für Geisteswissenschaften - Master of Arts Christliche Studien				
Modul 5: Masterarbeitsmodul / Modulcode: CS MA 05				
Vorgesehenes Fachsemester	Dauer	Modultyp (P/W/WP)	ECTS-Credits	Workload
4.	1 Semester	Wahlpflicht (Jedes Semester möglich)	(30)	900 Stunden Anfertigung der Abschlussarbeit (Die Abschlussarbeit muss in einem der beiden Studienfächer angefertigt werden.)
Voraussetzungen für die Teilnahme laut Prüfungsordnung	Zuordnung zum Studiengang	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und 2 (laut Prüfungsordnung)	M.A. Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von höchstens 60 Seiten. Eine thematische Verschränkung mit dem Modul 4 (Forschungsmodul) ist möglich.	Selbststudium	Lehrende der Theologien
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> anhand einer theologischen Teildisziplin ein wissenschaftliches Projekt auf fortgeschrittenem wissenschaftlichen Niveau eigenständig konzipieren, operationalisieren und über einen längeren Zeitraum hinweg wissenschaftlich bearbeiten (Methodenkompetenz und basale Forschungskompetenz) sich mit Forschungskontroversen kritisch auseinandersetzen und die eigenen Ergebnisse wissenschaftlich einordnen (Sachkompetenz und evaluative Kompetenz) eigene Perspektiven zur gesellschaftlichen Relevanz des gewählten Themas entwickeln (hermeneutische und basale Forschungskompetenz) die Forschungsergebnisse professionell und allgemeinverständlich schriftlich präsentieren (Methodenkompetenz und basale Forschungskompetenz) Grundlagen für eine mögliche anschließende Promotion oder sonstige wissenschaftliche Tätigkeit legen (Sachkompetenz und basale Forschungskompetenz) 				
Lehrinhalte und Lehrveranstaltungen				
<ul style="list-style-type: none"> selbstständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Themenstellung zum Profilschwerpunkt des Studiengangs 				